Das Gebiet von Biella zeichnet sich durch sehr unterschiedlichen Landschaften aus, die Ebenen, Berge, Reisfelder, Almen, die mondähnliche Bessa-Landschaft und die sanften Hügel um den Viverone-See umfassen und seine Besucher einfach sprachlos macht. Die Besucher können gerne so viele Fragen stellen, wie Sie möchten.

Warum sollte man das Gebiet von Biella besichtigen?
Weil es ein fernab von den großen Touristenströmen gelegenes Gebiet mit üppiger Natur, interessanter Kultur und angenehmer Atmosphäre ist, das viele Überraschungen birgt. Auf einer Fläche von nur wenigen Quadratkilometern bietet es eine sehr abwechslungsreiche Umgebung mit unberührten Bergen, grünen Hügeln und Ebenen mit Reisfeldern.

Suchen Sie sehenswerte Orte?
Das Heiligtum von Oropa, der Burcina-Naturpark, das Ricetto von Candelo, das Dorf Piazzo in Biella, Masserano und die Hügel im Osten von Biella, den Moränenhügel von Ivrea, das Elvo-Tal und der Viverone-See. In den Bergen: das Valle del Cervo und die Oasi Zegna.

Wie kann man eines der ersten Wochenenden im Gebiet von Biella organisieren?
Der erste Vormittag ist für Oropa bestimmt: Dort kann man das Heiligtum besichtigen, eine Wanderung in den Bergen unternehmen und die typische Polenta concia probieren. Dann geht es hinunter nach Biella, um die Stadt und insbesondere das mittelalterliche Dorf Piazzo zu erkunden. Am zweiten Tag kann man am Vormittag in den herrlichen Burcina-Naturpark und danach nach Candelo fahren, um das befestigte Dorf Ricetto zu besichtigen, das seit dem 14. Jahrhundert unverändert geblieben ist. Wenn noch Zeit bleibt, kann man einen Spaziergang in der erstaunlichen Baraggia, der „Savanne von Biella", unternehmen.

Suchen Sie eine Entdeckungstour in den Bergen des Gebiets von Biella?
Am ersten Tag kann man im Valle del Cervo das geheimnisvolle Rosazza, das zu den schönsten Dörfern Italiens gehört, dann das Panorama von Oriomosso, die Wallfahrtskirche San Giovanni, die Wege zwischen den Dörfern im Tal und das höchstgelegene Dorf Piedicavallo mit seinen Steinhäusern und die in die Berge führenden Wegen erkunden. Der Abend bietet sich für ein köstliches Abendessen mit lokalen Gerichten in einem der örtlichen Restaurants. Am zweiten Tag kann man einen Ausflug auf der Panoramastraße Zegna unternehmen und möglichst viele Zwischenstopps einlegen. Zur Auswahl stehen: Bocchetto Sessera mit seinen flachen Waldwegen, der familienfreundliche Ort Bielmonte mit seinen Skipisten und Sommerbobbahnen, der Blick auf den Monte Rosa von der Bocchetta di Margosio, die Wallfahrtskirche San Bernardo mit ihrem atemberaubenden Panorama, das Rhododendron-Becken und Casa Zegna in Trivero Valdilana. Außerdem sollte man unbedingt in einem der vielen Restaurants entlang der Strecke einkehren.

Gibt es Naturschutzgebiete und Naturparks?
Natürlich: In Pollone liegt das Naturschutzgebiet Burcina Park, das Mitte des 19. Jahrhunderts von der Wollindustriellenfamilie Piacenza gegründet wurde. Es erstreckt sich über einen ganzen Hügel und bietet eine äußerst vielfältige Vegetation mit Pflanzenarten aus aller Welt. Dazu gehört auch das berühmte Rhododendron-Becken, das zwischen Mai und Juni blüht. Das Bessa-Naturschutzgebiet ist eine alte Goldmine im Tagebau, die schon von den Römern ausgebeutet wurde. Die großen, von den alten Goldsuchern aufgeschütteten Kieselsteine bilden eine einzigartige, fast mondähnliche Landschaft. Das Baraggia-Naturschutzgebiet ist ebenfalls ein außergewöhnliches Ambiente. Die weite, flache Prärie mit einigen verstreuten Bäumen und einem atemberaubenden Blick auf die Bergkette erinnert an die afrikanische Savanne. Das Oropa-Naturschutzgebiet ist mit dem Sacro Monte verbunden, der dem Leben der Jungfrau Maria gewidmet ist und seit 2003 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Es handelt sich um ein Gebiet mit einzigartigen Merkmalen, das Natur und Kultur miteinander verbindet und sich vom Wallfahrtsort auf dem Berg über das gesamte Oropa-Becken bis zum Park des Monte Mars im Aostatal erstreckt. Die Oasi Zegna ist ein 1993 von Ermenegildo Zegna im Rahmen seines Green-Projekts angelegter Naturpark. Es handelt sich um ein wunderschönes Berggebiet, das von zahlreichen Wanderwegen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden durchzogen ist, ausgezeichnete Bauernhöfe mit Bewirtung, kühle Bäche und Wasserfälle aufweist und über eine reichhaltige Fauna und einem herrlichen Blick auf den Monte Rosa und die Ebene verfügt.

Warum wurde Biella im Netz der Creative Cities der UNESCO aufgenommen?
Wegen seiner großen Tradition, Handwerkskunst und Kreativität in der Textilherstellung, die der Stadt den Spitznamen „italienisches Manchester" eingebracht hat und dank mehrerer renommierter Marken auch heute noch sehr produktiv ist. Diese Auszeichnung würdigt auch die Nachhaltigkeit und das Potenzial des Gebiets.

Das Gebiet Biellas ist bekannt für Glaubenstourismus und Wallfahrten. Wie heißen die wichtigsten Orte?
Am bekanntesten ist die Wallfahrtskirche von Oropa auf 1.200 m ü.M., wo eine alte Statue der Schwarzen Madonna verehrt wird. Es gibt aber auch die malerische Wallfahrtskirche von Graglia, die der Madonna von Loreto geweiht ist, die Wallfahrtskirche von San Giovanni im oberen Cervo-Tal und die Wallfahrtskirche der Brughiera in der Nähe von Trivero Valdilana sowie zahlreiche kleine, in den verschiedenen Tälern verstreute Heiligtümer.

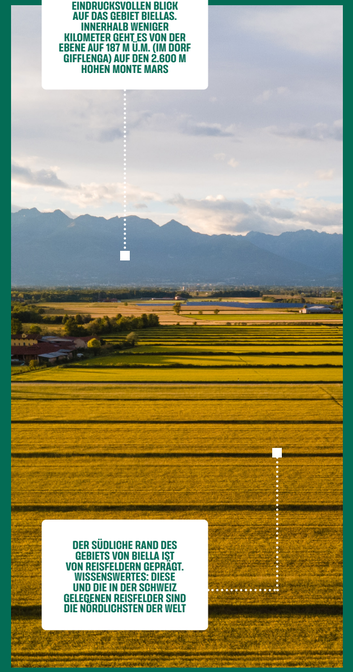
Das Gebiet von Biella ist ein sehr grünes und perfektes Territorium für Outdoor-Aktivitäten. Was kann man dort unternehmen?
Im Sommer warten auf Wanderer geöffneten Berghütten und Bergseen, wie der Lago della Vecchia im Cervo-Tal und den Lago del Mucrone oberhalb von Oropa. Es gibt auch mehrere Klettersteige, vor allem in der im Oropa-Becken. Einer der einfachsten ist der Infernone-Klettersteig in Sordevolo, der entlang des Elvo-Baches verläuft, der zu einem erfrischendem Bad oder Canyoning einlädt. Zu den zahlreichen Möglichkeiten für Radfahrer gehören die unbefestigten Straßen der Oasi Zegna, die sich perfekt für Mountainbikes oder E-Bikes eignen und bis ins Sesiatal führen. Außerdem gibt es zahlreiche Pilgerwege, wie den Cammino di San Carlo, den Cammino della Gran Madre und die Via Francigena. Der Cammino di Oropa (3 oder 4 Tage) durchquert von der Ebene bis zu den Bergen alle Landschaften des Gebiets von Biella und ist ideal für die Entdeckung der Gegend. Durch die Provinz führt auch ein Reitweg mit verschiedenen Etappen. Für Liebhaber von Extremsportarten bietet das Gebiet von Biella ein breites Angebot und aufregende Erlebnisse. Dazu gehören Bungee-Jumping von der Brücke Ponte della Pistolesa, Abenteuerparks mit Baumkronenpfaden in Oropa und Veglio, Gleitschirmfliegen und Wassersport am Viverone-See. Golfbegeisterten steht ein 6 Loch-Platz zur Verfügung.

Was bietet das Gebiet von Biella Kunst- und Kulturliebhabern an?
In Biella sollte man unbedingt das romanische Baptisterium, die Renaissancekirche San Sebastiano, das Museum des Territoriums und das mittelalterliche Dorf Piazzo mit den historischen Palästen Gromo Losa, La Marmora und Ferrero besichtigen. Die künstlerisches Kompetenzzentrum für zeitgenössische Kunst „Cittadellarte" der Pistoletto-Stiftung mit Ausstellungsräumen und internationalen Workshops ist in einer ehemaligen Wollspinnerei untergebracht. Einige Unternehmen Biellas haben interessante Museen über die Unternehmensgeschichte eingerichtet, wie z.B. MeBo (Brauerei Menabrea und Molkerei Botalla) und das Fondazione Fila Museum. Von großem Interesse ist das Biellese Museum Network, das seit seiner Gründung im Jahr 2012 zahlreiche Museen in vielen Gemeinden umfasst. Das Gebiet ist reich an historischen Dörfern, die alle darauf warten, entdeckt zu werden. In der kleinen mittelalterlichen Stadt Masserano sind die Säle des Palazzo dei Principi aus dem 17. Jahrhundert mit reichhaltigen Marmordekorationen, Stuckarbeiten und Fresken sehenswert. Ein weiteres authentisches Juwel ist das Ricetto di Candelo, ein befestigtes Dorf, das seit dem Mittelalter unverändert geblieben ist. Liebhaber der Industriearchäologie erwartet das archäologische Erbe, das über das gesamte Gebiet und insbesondere in Biella an den Ufern des Wildbachs Cervo, im Cervo-Tal und im Valle Mosso verstreut ist.

Wollen wir über Wein und Kulinarik sprechen?
Die typischen Gerichte in Biella werden aus einfachen Produkten aus den Bergen und der Landwirtschaft zubereitet. Am charakteristischsten ist die Polenta concia, eine Spezialität aus Oropa: Lokaler Käse wird in einer weichen Polenta geschmolzen und dann mit zerlassener Butter serviert. Zu den lokalen Produkten gehören der Maccagno, ein hervorragender Bergkäse aus Rohmilch, und der Paletta di Coggiola, ein mit lokalen Kräutern und schwarzem Pfeffer gewürzter Vorderschinken. Zum Nachtisch sollten man unbedingt Torcetti und Canestrelli (mit Schokolade gefüllte Waffeln) probieren und dazu ein Glas Kirsch-Ratafià trinken. Zu den Gerichten passt ein Becher Menabrea aus der historischen Biellese-Brauerei, ein Bier aus einer der zahlreichen Kleinbrauereien der Gegend oder einer der hervorragenden DOC-Weine aus dem östlichen Gebiet Biellas oder aus den Weinbergen des Viverone-Sees.

Was ist dieser lange, flache Hügel, der im Westen den Horizont berührt?
Das ist die Serra di Ivrea, der längste Moränenhügel Europas, der durch die Bewegungen des Balteo-Gletschers im Eiszeitalter entstanden ist. Die

Kurzer Überblick



25 km lange und ca. 600 m hohe Serra di Ivrea ist ein sehr grünes, von dichten Kastanienwäldern bedecktes Gebiet, das ideal für Ausflüge mit dem Fahrrad oder für Wanderungen ist. Sehenswert sind das Dorf Magnano mit der von Wiesen umgebenen romanischen Kirche San Secondo, das ökumenische Kloster Bose, das mittelalterliche Ricetto und der renommierte Golfclub „Le Betulle". Erkundigen Sie sich nach den Öffnungszeiten des Rifugio degli Asinelli in der Nähe von Sala Biellese, in dem misshandelte oder ausgesetzte Esel und Maultiere eine neue Heimat gefunden haben.

Wo gehen die Bewohner von Biella im Sommer baden?

Die Bäche in den Tälern sind eines der beliebten Ziele für ein erfrischendes Bad. Wer etwas zum Schwimmen sucht, kann zum Viverone-See fahren. Er ist der drittgrößten See des Piemonts, der mit ausgestatteten Stränden, Tretbootverleih, Segelbooten, Bootsfahrten und einem lebhaften sommerlichen Nachtleben für jeden etwas bietet. Außerdem besitzt er vogelreiche Schilfabschnitte und ein von der UNESCO geschütztes Gebiet, das zum System der prähistorischen Pfahlbauten des Alpenbogens gehört. In der Nähe liegt der malerische Ort Roppolo mit seinem Schloss und den Wanderwegen auf den Hügeln und Weinbergen, in denen die hervorragenden Weißweine Erbaluce DOCG und Canavese DOC angebaut werden.

Kurzer Überblick

Ein Ziel für alle Jahreszeiten

Frühling

DIE BLÜTEZEIT BEGINNT MIT ZARTEN NARZISSEN UND GIPFELT IN DER FARBENPRACHT DER RHODODENDREN IM BURCINA PARK IN POLLONE UND IM RHODODENDRON-BECKEN IN TRIVERO VALDILANA

Sommer

IN DIESER JAHRESZEIT SIND DIE BERGHÜTTEN GEÖFFNET UND DIE BERGE SCHÖNER DENN JE. ENTSPANNUNGSSUCHENDE ERWARTET DER VIVERONE-SEE MIT SEINEM KLAREN WASSER UND AUSGESTATTETEN STRÄNDE

Herbst

DIE WÄLDER ZEIGEN SICH IN IHRER SCHÖNSTEN FARBENPRACHT. JETZT IST DER BESTE MOMENT, UM DAS BUNTE LAUB AUF DEN WEGEN DER OASI ZEGNA, IM BURCINA-PARK ODER UNTER DEN BUCHEN DES CERVO-TALS ODER DIE HERRLICHEN AUSSICHTEN DES ELVO-TALS ZU BEWUNDERN

Winter

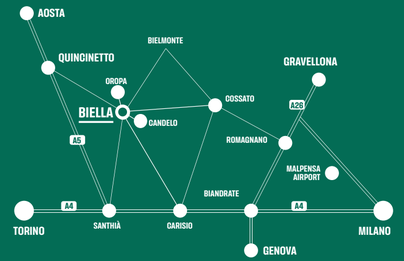
BEI SCHNEE WARTEN DIE ABFAHRTSPISTEN VON BIELMONTE, DIE LANGLAUFLOIPEN VON BOCCHETTO SESSERA UND EINE UNENDLICHE ANZAHL VON SCHNEESCHUH- UND STEIGEISENROUTEN AUF DIE BESUCHER DER OASI ZEGNA

Scannen Sie den QR-Code, um das Gebiet von Biella zu entdecken

Für weitere Informationen:

ATL Terre dell'Alto Piemonte
Biella Novara Valsesia Vercelli
Piazza Vittorio Veneto 3 - 13900 Biella
+39 015 351128
infobiella@terrealtopiemonte.it
www.atl.biella.it

biellaturismo



FOTOS: COVER AND WINTER PICTURES BY MASSIMILIANO TARELLO
TEXTE: OLIMPIA MEDICI | GRAPHIK: ANDREA DALLA FONTANA
ÉQUIPE ARC-EN-CIEL

REGIONE PIEMONTE

TERRE DELL'ALTO PIEMONTE

DE

BIELLESE: REISENOTIZEN

Das Gebiet Von Biella